ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe **Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 7 /2008

Nr. 7 / 18. Jahrgang 24. Juli 2008 Woche 30

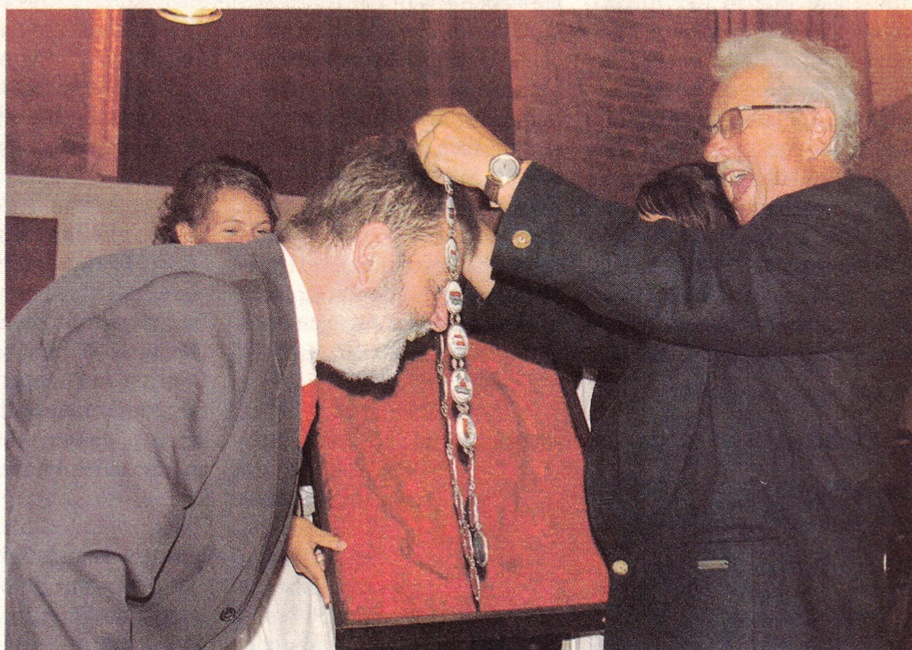
Angermündes neue Amtskette

Übergabe auf der Festsitzung zur 775-Jahrfeier von Gerhard Scholze an Wolfgang Krakow

Die in den Wirren des 2. Weltkrieges verschwundene Amtskette des Angermünder Bürgermeisters hat einen Ersatz bekommen. Eine völlig neue, vom Greiffenberger Goldschmiedemeister Henrik Humann erschaffene Kette, die aus 24 Einzelteile einfasst – den Wappen der Kernstadt und aller 23 Ortsteile. Da aber die meisten Ortsteile über kein Wappen verfügt, entwarf Designerin Kerstin Jentsch (Berufliche Schule Angermünde) für diese nach heraldischen Grundsätzen Ortsbilder, die das Typische des Dorfes aufgreifen. Die Emailliermanufak-tur stellte die Medaillons her.

Der frühere Direktor des Amtes Angermünde-Land, deren Gemeinden nun fast alle zur Stadt Angermünde gehören, und jetzige Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Gerhard Scholze legte dem Bürgermeister Wolfgang Krakow auf der Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte erstmals die neue Amtskette um. Sie wird künftig zu besonderen Anlässen getragen – die nächsten acht Jahre von Wolfgang Krakow, erst im Frühjahr ins Amt mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Die Sitzung fand in dem Hause statt, das auf etwa eine gleichlange Geschichte wie die Stadt selbst zurückblicken kann – im Kloster. Das erste Grußwort zur 775-Jahrfeier sprach der Stadtdirektor a.D. der Partnerstadt Lügde, wo Wolfgang Krakow und Dezernent Norbert Stein einst verwaltungstechnisch das Laufen lernten. Die ersten Kontakte zu Angermünde nahm Lügde auf, als noch Horst Fiebig für die PDS das Bürgermeisteramt führte, Die Westfalen halfen schließlich dem damals neuen Bürgermeister Wolf-Hugo Just und seinen Mitstreitern, die Altstadtsanierung auf den Weg zu bringen.



Die Übergabe der Amtskette durch Gerhard Scholze an Bürgermeister Wolfgang Krakow besaß auch symbolischen Wert, schließlich war der heutige Stadtverordnetenvorsteher über viele Jahre Direktor des Amtes Angermünde-Land, das 2003 in der Stadt aufging.

Fortsetzung auf Seite 3

Einen Bilderbogen zum Stadtfest „775 Jahre Angermünde" finden Sie auf den Seiten 4 und 5

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte

Mai-Wetter – trocken und sonnenscheinreich

Der gesamte Monat wurde von Wetterlagen geprägt, die gewöhnlich Trockenheit und viel Sonne versprechen. Die für unsere Region eigentlich vorherrschenden Westwindwetterlagen fielen praktisch aus. Hätte in den Abendstunden des 17. Mai kein Gewitter (das einzige des Monats) mit heftigen Regen die Station überquert, so wäre es der trockenste Mai in der Angermünder Messreihe seit 1899 geworden.

Die Tagessumme am 17. Mai erreichte 16,5 Liter/m². Allein in der Stunde von 19 Uhr bis 20 Uhr fielen 15,6 Liter/m². Ansonsten wurde messbarer Niederschlag nur noch am 1., 3., 16. und 26. Mai erfasst.

Die Monatssumme der Sonnenscheindauer verfehlte den Rekord der Angermünder Messreihe seit 1947 aus dem Jahre 1989 nur um 25 Stunden. An immerhin 21 Tagen wurden mehr als zehn Stunden Sonnenschein registriert.

Der reichliche Sonnenschein sorgte für einen zu warmen Monat im Vergleich zum langjährigen Monatsmittel der Lufttemperatur (siehe Tabelle). Dass es nicht zu extremer Wärme kam lag an den erwähnten trockenen Luftmassen, die aus kühlen nördlichen bis östlichen Landstrichen heranwehten. In den Nächten kühlte es deshalb teilweise recht empfindlich ab, besonders um den 20. Mai. Bodenfrost konnte in Angermünde allerdings nicht gemessen werden. In der nördlichen Uckermark an unserer automatischen Station in Grünow bei Prenzlau trat dagegen noch Bodenfrost auf (20.-22. Mai). An den letzten beiden Maitagen wurden die zwei einzigen Sommertage (ab 25,0°C) erreicht. Mit 28,5°C war der 31. Mai der wärmste Tag des Monats. Aber an immerhin 20 Tagen wurden 20°C übersprungen.

Zweimal, jeweils in den frühen Morgenstunden des 2. und 17.Mai, trat Nebel (Sichtweite <1000 m) auf. Die geringsten Sichtweiten betrugen 300 m.

Der Wind spielte keine besondere Rolle. Wie im Vormonat wurde die Windstärke 8 nicht erreicht. Nur einmal, am 28. Mai, erklomm eine Windspitze mit 15,4 m/s (55 km/h) Windstärke 7.

Bilanz des Frühjahrs 2008

Das meteorologische Frühjahr (Monate März-Mai) stand in Deutschland im starken Gegensatz zum Vorjahr. März und April waren nasser, kälter und sonnenscheinreicher als 2007, der Mai deutlich trockener und viel sonniger als im Vorjahr.

Insgesamt zeigte sich der Frühling 2008 recht typisch. Er war im Vergleich zum langjährigen Mittel leicht zu warm und sonnig und bot eine durchschnittliche Niederschlagsbilanz.

Speziell für die Uckermark kann eine ähnliche Bilanz gezogen werden:

- Die Mitteltemperatur lag mit +1,2 Kelvin (in Grünow bei Prenzlau +1,1 K) etwas über dem Normalwert.
- Die Sonne zeigte sich 22,5 Stunden (Grünow 56,3 Std.) länger als üblich.
- Beim Niederschlag besteht ein Nord-Süd-Gefälle. Während in Grünow mit +3,3 Liter/m² eine durchschnittliche Niederschlagsmenge gemessen wurde verzeichnete Angermünde ein Plus von 26,4 Liter/m².

Jürgen Förster

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	Monatswerte vieljährig	Differenz zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	14,3	12,7	+1,6 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	23,2	51,3	minus 55 %
Sonnenscheindauer (Std.):	316,7	233,1	plus 36 %
Sommertage (ab 25,0°C):	2		
heiße Tage (ab 30,0°C):	0		

für Angermünde in Zahlen:	Temperatur	Niederschlag	Sonnenschein
März	+1,3 K	+26,9 l/m²	-16,7 Std
April	+0,8 K	+27,6 l/m²	-44,4 Std
Mai	+1,6 K	-28,1 l/m²	+83,6 Std

Juni-Wetter – Schafskälte pünktlich

Der Juni als erster meteorologischer Sommermonat zeigte sich recht wechselhaft.

Sommerlich und absolut trocken war es in der ersten Dekade. Die Tageshöchsttemperaturen lagen hier an allen Tagen zwischen 25 und 30°C. Die hohe tägliche Sonnenscheindauer (verbreitet zwischen 12 und 14 Stunden) und das Fehlen von Niederschlägen (schon seit 17. Mai kein nennenswerter Betrag) führte zu einer stetig zunehmenden Trockenheit.

Während bis zum 8. Juni ausschließlich Wind aus östlichen Richtungen wehte, erfolgte dann eine Umstellung auf westliche Strömung.

Die ersehnten Wolken brachten dann am 11. und 12. Juni auch die ersten, allerdings geringen Regenschauer. Ein Aufatmen für die Natur war der Landregen, der sich am 13. Juni über der Uckermark ausbreitete. In Angermünde regnete es an diesem Tag 15 Liter/m². In der nördlichen Uckermark wurde etwas weniger gemessen.

Der 13. Juni war dann auch der kühlste Tag des Monats. Das Maximum der Lufttemperatur stieg nicht über 14,0°C. Während der letzten einhundert Jahre war es nur 1995 mit 13,3°C noch kühler an diesem Tag. Auch die folgenden Tage bis zum 16. Juni brachten nur leicht gesteigerte Tageswerte. Niederschlag, wenn auch nur in geringen Mengen fiel täglich.

Wärmer, aber nicht trockener, wurde es ab 17. Juni. Mindestens 20°C (mit Ausnahme des 28.6.) waren nun angesagt. Einzelne Tage brachten es auch auf über 25°C. Der Tag mit dem höchsten Maximum der Lufttemperatur war der 22. Juni – mit 31,1°C der erste heiße Tag 2008. Damit wurde auch ein neuer Tagesrekord aufgestellt. Der bisherige Höchstwert aus 1975 für diesen Tag lag bei 30,0°C.

Den hohen Temperaturen folgte noch am Abend des 22. Juni eine Gewitterfront, die das einzige Gewitter des Monats brachte und für reichlich Niederschlag (10 - 11 Liter/m²) sorgte (Gebiete in Mecklenburg erlebten unwetterartige Zustände).

Wechselhaft, mit Regenschauern am 25., 27. und 28. Juni und Temperaturmaxima zwischen 20 und 25°C ging dann der Monat zu Ende. Zum Abschluss noch ein Blick auf die Siebenschläfer-Bauernregel. Der Wettercharakter zum Monatswechsel Juni-Juli zeigt meist eine Erhaltungsneigung, die sich dann mehrere Wochen fortsetzt. Es ist aber nicht allein der 27. Juni zu betrachten, sondern das Gesamtbild aus letzter Juni- und erster Juliwoche (hier spielt die Gregorianische Kalenderreform aus dem 16. Jahrhundert eine Rolle).

Gundolf Sperling

Monatsbilanz	Monatswerte aktuell	Monatswerte vieljährig	Differenz zum vieljährigen Mittelwert
mittlere Temperatur (°C):	17,6	16,2	+ 1,4 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	33,6	68,8	minus 51 %
Sonnenscheindauer(Std.):	276,3	238,3	plus 16 %
Sommertage (ab 25,0°C):	12		
heiße Tage (ab 30,0°C):	1		

Die Zeit bis zur 800-Jahrfeier ist zu lang

Angermünde will 2010 seinen 777. Geburtstag schon wieder so richtig feiern

Die 775-Jahrfeier hat ungeahnte Initiativen bei den Bürgern der Stadt freigesetzt, um das Jubiläum zu feiern – es ist schon lange keine Angelegenheit nur der Verwaltung und der Abgeordneten mehr. Hunderte Bürger bringen sich direkt in die Veranstaltungen ein, haben sie zum Teil selbst ins Leben gerufen und organisiert. So erlebt Angermünde in diesem Jahr eine kulturelle Vielfalt, die es nie zuvor gegeben hat. Diesen Schwung will die Stadt nicht verlieren. So brachten Bürgermeister Wolfgang Krakow und Reiner Hellwig, Vorstandsvorsitzender der Uckermärkischen Blasmusiktage nun das Jahr 2010 als nächste Gelegenheit für eine große Feier ins Gespräch – dann wird Angermünde 777 Jahre alt. Wie könnte dann wohl ein Festumzug aussehen? Es wäre vielleicht die Zeit der Narren...

Doch unabhängig davon möchte der Bürgermeister Wolfgang Krakow aus den Aktivitäten für die 775-Jahrfeier auch in der Zukunft schöpfen – manches wie das Höfefest, der Stadtmauerlauf, das Hirschschwimmen, das Mittelalterfest könnte zu ständigen Begleitern der Uckermärkischen Blasmusiktage werden.

Als ein grandioser Erfolg erwies sich der Festumzug. Schon vor dem Beginn um 11 Uhr am 8. Juli säumten unzählige Menschen die Straßen in Erwartung des Festumzuges, der ganz im Zeichen der 2003 größer gewordenen Stadt stand, die nun neben der Kernstadt über 23 Ortsteile verfügt. Mit dem Umzug zeigten die Organisatoren und Teilnehmer, dass aus diesen Einzelteilen allmählich ein Ganzes erwächst. Und die Dörfer von Schmiedeberg bis Bölkendorf, von Wilmersdorf bis Zuchenberg brachten sich ein, schufen mit ihren Wagen und Gruppen ein Kurzporträt ihrer Orte. Greiffenberg, selbst Stadt und dennoch Ortsteil, blickte auf die Burgzeit zurück und stellte die Sternwarte vor, Görlsdorf warb für seinen wunderschönen Lennépark, Biesenbrow für die Bewahrung des Ehm Welk-Erbes und die Große Völkerwanderung am 30. August nach Angermünde, Kerkow für sein Männerballett und die Landwirtschaft, Frauenhagen für seine Feuerwehrfrauen „Die Dampfwalzen“, Altkünkendorf für den 7. Schorfheidelauf im September – so entstanden viele bunte Bilder.



Bürgermeister Wolfgang Krakow, Christine Bresk von der Lenkungsgruppe und Reiner Hellwig (l.) als Organisatorischer Chef der Blasmusiktage zogen vor der Presse die Bilanz eines beeindruckenden Stadt- und Blasmusikfestes. Unzählige Zeitungsausschnitte und andere Souvenirs dieser Tage hatten sie auf dem Tisch ausgebreitet.

Angermünde allein fuhr mit 16 Wagen und Gruppen vor, u. a. mit dem Karnevalsclub, den Handballern, Feuerwehrmännern, dem Fanfarenzug... Die Eisenbahner unter Reichsbahnlogo erinnerten an die Zeiten, als der Bahnhof mit 800 Beschäftigten der größte Angermünder Betrieb war. In der Templiner Straße nahm die Karawane Aufstellung. Um 11 Uhr eilte Cheforganisator Klaus Sewekow, sonst Ordnungsamtsleiter, herbei und rief das entscheidende „Es geht los!“ Zwei junge Mädchen erhoben die Angermünder Wappentafel, der Fanfarenzug nahm Aufstellung – und los ging's. Hinein in die Prenzlauer Straße, hinter dem Uckermark-Center in die Gartenstraße, dann auf den Kreisel mit einer großen Umrundung hinein in die Berliner Straße Richtung Rathaus. Die ganze Straße hinunter, weiter über die Fischerstraße bis zum Hohen Steinweg und dem Ziel am Rathaus.

Bürgermeister Wolfgang Krakow, der in der Kutsche gleich vorn mitfuhr, stieg dort auf die kleine Bühne an der Straße um und nahm hier die weitere Parade ab. Nachdem der ganze Zug angekommen war – in nur 90 statt der geplanten 150 Minuten!! – reihten die Wappenträger die mitgebrachten Schilder an der Bühne am Rathaus auf. Der Bürgermeister dankte den Angermündern aus allen 24 Ortsteilen für diesen erlebnisreichen und gelungenen Umzug und bat dann die Angermünder Schützen, mit drei Salutschüssen die Kette der Wappen symbolisch zu weihen – denn die feierliche Übergabe der neuen Amtskette stand noch bevor in der Festsitzung im Kloster.

mpj

Angermündes neue Amtskette

Übergabe auf der Festsitzung zur 775-Jahrfeier von Gerhard Scholze an Wolfgang Krakow

Fortsetzung von Seite 1

Das zweite Grußwort sprach Reinhard Simon, der Intendant der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Er tauchte ganz tief in seine Erinnerungen ein und entdeckte, dass er bereits als 7-Jähriger vor 50 Jahren in Angermünde die Liebe entdeckte zu einem Mädchen, als er zu Gast auf der Hochzeit seines Onkels war. Der gebürtige Warnemünder und Wahlschwedter gab gar zu, dass man in Schwedt recht gut wohnen, aber in Angermünde besser essen könne. Und Schwedt habe zwar den Komponisten des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“ in seinen Mauern gehabt (Johann Abraham Peter Scholz verstarb dort 1800), dafür haben die Menschen in der DDR nach den Schlagern der in Angermünde geborenen Sängerin Bärbel Wachholz getanzt, die im 775. Jahr der Stadt 70 Jahre alt geworden wäre. Die Kreismusikschule Uckermark würzte die Festsitzung mit Rezitationen und Liedern, das Preußische Kammerorchester Prenzlau umrahmte den Nachmittag mit erlesenen orchestralen Genüssen und der Europa-Fanfare.



Brandenburgs Infrastruktur-Minister Reinhold Dellmann versprach Angermünde auch künftig nachhaltige Unterstützung bei der Sanierung der Altstadt.

Ein Bilderbogen vom Stadtfest



Der Kerkower Max Wollenberg interessiert sich fürs Mittelalter und also auchfürs Spinnen. Anleitung gibt ihm Ulrike Fritz-Vögel aus Steinhöfel, die mit mehreren Spinnrädern auf dem Mittelalterfest dabei war.



Blick über den Mittelaltermarkt an der Marienkirche

Text und Fotos: Michael-Peter Jachmann



So mancher Schaufenstersims diente als Sitzbank.



Silvia Schmill führt den Angermünder Fanfarenzug durch die dichtgesäumten Straßen – am Tag nach dem großen Pokaltriumph bei den Blasmusiktagen.



Sogar echte Indianer bereicherten das Stadtfest – ob sie gerufen wurden oder einfach dem Strom der Massen folgten war nicht ganz klar.



Bürgermeister Wolfgang Krakow und seine Frau folgten in ihrer Kutsche gleich dem Fanfarenzug.

„775 Jahre Angermünde"



Die Dampfwalzen aus Frauenhagen tanzen Cancan – sonst sind sie als Feuerwehrfrauen unterwegs.



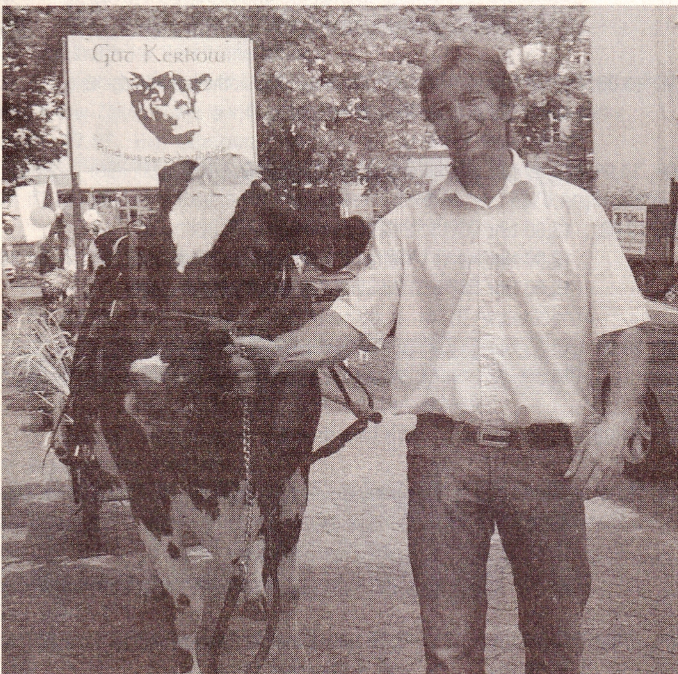
Görlsdorf warb für seinen Lennépark – so die Ortsteilbürgermeisterin Doris Schröder.



Eckhard Lehmann aus Sternfelde fuhr seinen eleganten Zweispänner mit vier Pferden vor.



Das Burgfräulein und die Kriegsmänner erinnern an die Geschichte der Greiffenberger Burg, die Greiffenberg und Günterberg auf besondere Weise miteinander verbindet.



Johannes Niedeggen brachte gleich eine seiner Kühe vom Gut Kerkow mit.



Der Angermünder Karnevalsklub mit seiner Prinzengarde



Die Angermünder Handballer traten als gar nicht so fromme Mönche in Erscheinung.

ANGERMÜNDE



TERMINE
ADRESSEN
RAT UND HILFE

Juli / August 2008

Veranstaltungen

26.7.	10 Uhr	„Denkmal des Monats“ Besichtigung giebelständiges Bürgerhaus
26.7.	11-13 Uhr	Stadtführung TP: Touristinfo in der Brüderstraße 20
02.8.	11-13 Uhr	Stadtführung
16.8.	11-13 Uhr	Stadtführung
21.8.-8.9.	15-17 Uhr	„Angermünde kocht“ Ausstellungseröffnung im Rathaus
22.8.-30.8.		„Klassische Gitarren“ im Pfarramt Greiffenberg
21.8.	15-17 Uhr	775 Jahre Angermünde „Leben in Angermünde“ im Ratssaal/Rathaus-Galerie
22.8.-30.8.	ganztägig	775 Jahre Angermünde Sommerakademie in Greiffenberg
23.8.	9-19 Uhr	775 Jahre Angermünde Beachvolleyball u. Strandparty im Strandbad
28.8.	19-21 Uhr	775 Jahre Angermünde Gitarrenkonzert in der Klosterkirche
29.8.	14 Uhr	Ehm Welk Stipendienvergabe im Ratssaal im Rathaus
29.8.	11-12 Uhr	8. Hartsteinsymposium Eröffnung auf dem Vorplatz der Mälzerei
30.8.	10-19 Uhr	775 Jahre Angermünde „Völkerwanderung“ ab Biesenbrow
31.8.	15-17 Uhr	775 Jahre Angermünde Ehm-Welk-Literaturpreis im Museum
31.8.	13.00-17.30 Uhr	Tierparkfest

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13.00-17.00 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellungen: –Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Sonderausstellungen:
17.07.-07.09. Karl Krüger zum 85. Geburtstag – mit Werken des Künstlers

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37“
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig
Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig
geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde
16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185

Galerie am Mündesee
Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Tierpark Angermünde
Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32143
Öffnungszeiten: April–Okt. tägl. 07.00–19.00 Uhr, Nov.–März 08.00–16.00 Uhr
Zooschule auf tel. Anmeldung 03331/23834

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“
Heinrichstrasse 11, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32534, www.braue.de

Uckermärkische Wanderfreunde
Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101
10.08. Radtour 75 km um den Werbelinsee, TP: 9.00 Uhr Bahnhof
19.08-02.09. Riezlern
30.08. Völkerwanderung auf den Spuren Ehm Welks, Fußwanderung (18 km) oder Kremserfahrt, TP: 9:30 Uhr Bahnhof
05.09.-08.09. Wochenendvorhaben Binz
14.09. Wanderung „Bergtour“ 11 km über Berliner–, Blocks- und Telegrafenberg, TP: 09.00 Bahnhof

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435
Zur Freizeitgestaltung laden wir **alle Bürger** ein, sich in unserem Haus wohl zu fühlen. Sie können nicht nur den Essensdienst in Anspruch nehmen, sondern neben vielen Freizeitaktivitäten auch mit Ihren Freunden oder Kollegen einen gemütlichen Abend verbringen. Für Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung.

Do, 24.07.	09.00-13.00 Uhr	Reiseclub für Senioren
	13.30 Uhr	Gesundheitstag – Gedächtnistraining
Mo, 28.07.	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt sonnige Lieder
Di, 29.07.	13.00 Uhr	Spielnachmittag
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
Mi, 30.07.	10.30 Uhr	Seniorengymnastik
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Di, 05.08.	13.00 Uhr	Spielnachmittag – Kartenkloppen
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt fröhliche Lieder
Mi, 06.08.	10.30 Uhr	Seniorengymnastik unter Anleitung
	14.15 Uhr	Vorstandssitzung BRH
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Di, 12.08.	13.00 Uhr	Spielnachmittag – Spaß für Jedermann
	19.00 Uhr	Sep. Treffen der anonymen Alkoholiker
	19.00 Uhr	Der Frauenchor singt mit uns
Mi, 13.08.	10.30 Uhr	Gymnastik mit Physiotherapeutin 1,- €
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 14.08.	14.00 Uhr	Wir feiern mit den Geburtstagskindern
Di, 19.08.	13.00 Uhr	Spielnachmittag
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt Sommerlieder
Mi, 20.08.	10.30 Uhr	Gymnastik mit Physiotherapeutin 1,- €
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 21.08.	13.30 Uhr	Wir besuchen den Angermünder Tierpark
Di, 26.08.	13.00 Uhr	Spielnachmittag – Rommé und SkipBo
	18.30 Uhr	Der Schachclub beginnt wieder
	19.00 Uhr	Treffen der anonymen Alkoholiker
	19.00 Uhr	Chorprobe des Angermünder Frauenchors
Mi, 27.08.	10.30 Uhr	Gymnastik mit einer Therapeutin 1,- €
	18.30 Uhr	Weight Watchers 11,- €
Do, 28.08.	13.30 Uhr	Gesundheitstag – fit bleiben!

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 24. Juli 2008 – Nr. 7/2008 – 18. Jahrgang **Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister**

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Satzung
der Stadt Angermünde über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach § 127 ff. Baugesetzbuch (Erschließungsbeitragssatzung)

Aufgrund des § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 3 des Gesetzes vom 20. April 2006 (GVBl. I S. 46) und des § 132 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung vom 04.06.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Die Stadt erhebt zur Deckung ihres anderweitig nicht gedeckten Aufwands für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen einen Erschließungsbeitrag nach Maßgabe der §§ 127 ff. BauGB und der folgenden Bestimmungen.

§ 2
Art und Umfang der Erschließungsanlagen

(1) Die öffentlichen, zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze sowie die Sammelstraßen – ohne ihre Parkflächen, Trennstreifen und Grünanlagen und bei Fahrbahnen der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne die Breite ihrer anschließenden freien Strecke – sowie die Erschließungsanlagen nach §127 Abs.2 Nr.2 BauGB sind bis zu den folgenden Höchstbreiten beitragsfähig:

a) Straßen und Wege zur Erschließung von Grundstücken mit überwiegend 1- und 2-geschossiger Bebaubarkeit bis zu 12 m, wenn sie beidseitig, und bis zu 9 m, wenn sie einseitig zum Anbau bestimmt sind;

b) Straßen und Wege zur Erschließung von Grundstücken mit überwiegend 3-, 4- und 5-geschossiger Bebaubarkeit bis zu 16 m, wenn sie beidseitig, und bis zu 12 m, wenn sie einseitig zum Anbau bestimmt sind;

c) Straßen und Wege zur Erschließung von Grundstücken mit überwiegend 6- und mehrgeschossiger Bebaubarkeit bis zu 18 m, wenn sie beidseitig, und bis zu 13 m, wenn sie einseitig zum Anbau bestimmt sind;

d) Straßen und Wege zur Erschließung von Grundstücken in (beplanten und unbeplanten) Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten bis zu 18 m, wenn sie beidseitig, und bis zu 13 m, wenn sie einseitig zum Anbau bestimmt sind;

e) Plätze bis zu der unter a) bis d) für einseitige Anbaubarkeit bestimmten Breite;

f) Sammelstraßen bis zu 18 m,

g) Erschließungsanlagen nach § 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB bis zu den unter a) bis d) bestimmten Breiten.

(2) Die nach Abs. 1 maßgebliche Geschossigkeit der Grundstücke errechnet sich aus § 5 dieser Satzung; Grundstücke im Sinne von § 5 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 gelten als 1-geschossig bebaubare Grundstücke.
Zum Anbau bestimmte Straßen und Wege sowie Erschließungsanlagen nach § 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB gelten nach Abs. 1 als beidseitig zum Anbau bestimmt, wenn auf jeder Seite der Erschließungsanlage Grundstücke an mehr als der Hälfte der Straßen- oder Wegelänge baulich oder gewerblich nutzbar sind.
Ergeben sich aus Abs. 1 für die Erschließungsanlage verschiedene Höchstbreiten, so ist der Aufwand für die größte Breite beitragsfähig. Die sich für die Anlage ergebende maximale Breite ist eine Durchschnittsbreite; beitragsfähig ist eine Fläche der Erschließungsanlage, die das Produkt aus der Länge der Anlagenachse und der maximal beitragsfähigen Breite insgesamt nicht übersteigt.
Die in Abs.1 festgelegten Höchstbreiten gelten nicht für Wendehämmer. Diese sind in voller Fläche beitragsfähig.

(3) Die maximal beitragsfähige Breite für Parkflächen der öffentlichen, zum Anbau bestimmten Straßen und Wege beträgt bei einseitiger Anbaubarkeit 6 m und bei beidseitiger Anbaubarkeit 12 m.

Die maximal beitragsfähige Breite für Parkflächen der zum Anbau bestimmten Plätze und der Sammelstraßen beträgt 12 m. Abs.2 Satz 4 gilt entsprechend.

(4) Die maximal beitragsfähige Breite für Trennstreifen und Grünanlagen der Erschließungsanlagen nach § 127 Abs. 2 Nr. 1 und 3 BauGB beträgt 1/3 der maximalen Breite, die sich für die Anlage aus Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 bis 3 und Abs. 3 ergibt. Abs. 2 Satz 4 gilt entsprechend.

(5) Die maximal beitragsfähige Fläche der selbständigen Parkflächen, soweit sie nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, beträgt 6 % der Verteilungsflächen der durch die Anlage erschlossenen Grundstücke im Sinne von § 5 dieser Satzung.

(6) Die maximal beitragsfähige Fläche der selbständigen Grünanlagen, soweit sie nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, beträgt 6 % der Verteilungsflächen der durch die Anlage erschlossenen Grundstücke im Sinne von § 5 dieser Satzung.

(7) Art, Umfang, endgültige Herstellungsmerkmale und die Art der Ermittlung und Verteilung des Erschließungsaufwandes von Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes werden durch Satzung im Einzelfall geregelt.

§ 3
Ermittlung des Erschließungsaufwands

Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlich entstandenen Kosten ermittelt.

§ 4
Gemeindeanteil

Die Stadt trägt 10 v.H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwands.

§ 5
Verteilungsmaßstab

(1) Der um den Gemeindeanteil gekürzte und anderweitig nicht gedeckte Erschließungsaufwand wird nach Maßgabe der folgenden Vorschriften auf die Grundstücke verteilt, die durch die einzelne Erschließungsanlage, den Abschnitt einer Erschließungsanlage oder durch eine der die Erschließungseinheit bildenden zusammengefassten Erschließungsanlagen erschlossen werden (Abrechnungsgebiet).

(2) Der umlegungsfähige Erschließungsaufwand ist nach dem Verhältnis zu verteilen, in dem die mit der jeweiligen Geschosswertzahl vervielfachten Grundstücksflächen zueinander stehen. Die Geschosswertzahl beträgt

1. für gewerblich nutzbare bzw. genutzte Grundstücke ohne oder mit untergeordneter baulicher Nutzbarkeit, für Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen sowie Kirchengrundstücke 1,00

2. für ausschließlich als Sportplatz-, Freibad-, Campingplatz, Friedhofs- oder Dauerkleingartengelände nutzbare bzw. genutzte Grundstücke 0,50

3. für bebaubare Grundstücke

   a) mit einem Vollgeschoss 1,00

   b) mit Zuschlägen von je 0,25 für das zweite und jedes weitere Vollgeschoss,

(3) Die für die Geschosswertzahl maßgebende Zahl der Vollgeschosse i.S. der BbgBO in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1998 (GVBl. I S. 82) richtet sich,

1. wenn ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan oder ein nach § 33 BauGB maßgeblicher Bebauungsplanentwurf

   a) die Zahl der Vollgeschosse zwingend oder als Höchstzahl festsetzt, nach dieser Festsetzung. Soweit die Festsetzung auf einem abweichenden Vollgeschossbegriff basiert, ist sie nach obigem Vollgeschossbegriff auszulegen.

   b) nur eine Baumassenzahl festsetzt, nach dem auf die nächstfolgende ganze Zahl aufgerundeten Quotienten aus der Baumassenzahl und der Zahl 3,5,

   c) nur die Höhe baulicher Anlagen festsetzt, in Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten i.S. von § 11 Abs. 3 BauNVO nach dem auf die nächstfolgende ganze Zahl aufgerundeten Quotienten aus der höchstzulässigen Höhe und der Zahl 3,5; in allen anderen Baugebieten nach dem auf die nächstfolgende ganze Zahl aufgerundeten Quotienten aus der höchstzulässigen Höhe und der Zahl 2,3;

2. wenn Festsetzungen im Sinne von Nr.1 fehlen,

   a) bei bebauten Grundstücken mit Bauwerken bis zu 3,50 m Geschosshöhe nach der Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse,

   b) bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken und bei Grundstücken mit Bauwerken von mehr als 3,50 m Geschosshöhe oder ohne Gliederung in Geschosse nach der Zahl der in der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.

(4) Sofern sich aus Abs. 3 für ein Grundstück innerhalb der als erschlossen zu berücksichtigenden Fläche eine unterschiedliche Zahl von Vollgeschossen ergibt, ist die höchste Zahl maßgebend. Die tatsächlich vorhandene Zahl der Vollgeschosse tritt im Falle des Abs. 3 Nr. 1a an die Stelle der festgesetzten Zahl, wenn sie diese überschreitet. Im Falle des Abs. 3 Nr. 1b und Nr. 1c ist der Errechnung der Zahl der Vollgeschosse die tatsächlich erreichte Baumassenzahl oder Gebäudehöhe zugrunde zu legen, wenn diese die festgesetzten Werte überschreitet.

(5) Bei Grundstücken, deren Flächen vom Innenbereich in den Außenbereich übergehen, gelten, soweit sich die Abgrenzung von Innenbereich und Außenbereich nicht aus Bebauungsplänen oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB ergibt, die Grundstücksteilflächen, die ausgehend von der einer Erschließungsanlage im Sinne von § 127 Abs. 2 Nrn. 1 oder 2 BauGB nächstgelegenen Grenze über eine Tiefe von 35 m hinausreichen, als dem Außenbereich zugehörig, soweit sie jenseits der hinteren Grenze einer tatsächlichen baulichen, gewerblichen oder gleichwertigen Nutzung liegen.
Nicht selbständig nutzbare Grundstücksteile, die den übrigen Grundstücksteilen die Wegeverbindung zur Erschließungsanlage vermitteln, sind bei der Bemessung der Tiefe außer Betracht zu lassen.

§ 6
Artzuschlag und Artabschlag

(1) Ist die Art der Nutzung der durch eine Erschließungsanlage im Sinne von § 2 Abs. 1a) bis f) oder Abs. 5 erschlossenen Grundstücke unterschiedlich, so ist die Geschosswertzahl nach § 5 Abs. 2 um 0,3 zu erhöhen

1. bei Grundstücken in durch einen Bebauungsplan festgesetzten Kerngebieten, Gewerbegebieten und Industriegebieten sowie Sondergebieten für Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe,

2. bei Grundstücken in unbeplanten, mit den unter Nr.1 genannten Gebieten nach der zulässigen Art der Nutzung vergleichbaren Gebieten,

3. bei Grundstücken in anderen Gebieten, wenn sie gewerblich, industriell oder in ähnlicher Art, z.B. für Gebäude mit Praxis- und Kanzleiräumen, für Gebäude der öffentlichen Verwaltung, der Justiz, der Bahn und der Post sowie für Schulen und Krankenhäuser genutzt werden.

(2) Wenn durch eine selbständige Grünanlage (§ 2 Abs. 6) neben Grundstücken in Wohngebieten auch Grundstücke in beplanten Gewerbegebieten, Industriegebieten sowie Sondergebieten für Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe oder vergleichbaren unbeplanten Gebieten erschlossen werden, so ist bei den Grundstücken außerhalb der Wohngebiete die Geschosswertzahl nach § 5 Abs. 2 auf die Hälfte zu verringern.

§ 7
Ermäßigung bei Mehrfacherschließung

(1) Grundstücke, die durch mehr als eine Erschließungsanlage der gleichen Art erschlossen werden, sind im Verhältnis zu jeder dieser Erschließungsanlagen nur mit zwei Dritteln ihrer Bemessungsgröße nach § 5 Abs. 2 berücksichtigen. Dies gilt nicht,

1. wenn ein Beitrag zur erstmaligen Herstellung einer weiteren Erschließungsanlage weder erhoben wurde noch erhoben wird,

2. bei den in § 6 Abs. 1 genannten Grundstücken,

3. soweit mehrfach erschlossene Grundstücke bei gemeinsamer Aufwandsermittlung in der Erschließungseinheit nur einmal zu berücksichtigen sind,

4. soweit die Ermäßigung dazu führt, dass sich der Beitrag eines anderen Pflichtigen im Abrechnungsgebiet um mehr als 50 % erhöht.

(2) Von der Ermäßigung nach Abs. 1 Satz 1 sind die Kosten für diejenigen Maßnahmen auszunehmen, die bei der erstmaligen Herstellung der anderen Erschließungsanlage nicht grundsätzlich geeignet sind, beitragsfähigen Erschließungsaufwand auszulösen.

§ 8
Merkmale der endgültigen Herstellung

(1) Zum Anbau bestimmte Straßen, Wege und Plätze, mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen, Sammelstraßen und selbständige Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn sie

1. mit Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen ausgestattet sind und

2. ihre flächenhaften Teileinrichtungen den in Absatz 2 vorgeschriebenen Anforderungen entsprechen.

(2) Die flächenhaften Teileinrichtungen der Erschließungsanlagen sind endgültig hergestellt, wenn

1. die Fahrbahnen, Gehwege, Radwege, gemeinsamen Geh- und Radwege auf einem tragfähigen Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster, Platten oder vergleichbarem Material befestigt sind,

2. die unselbständigen und selbständigen Parkflächen auf einem tragfähigen Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster, Platten, Rasengittersteinen oder vergleichbarem Material befestigt sind,

3. die unselbständigen Grünanlagen gärtnerisch gestaltet sind,

4. die Mischflächen von verkehrsberuhigten Straßen im befestigten Bereich den Anforderungen nach Nr.2 und im begrünten Bereich den Anforderungen nach Nr.3 entsprechen.

(3) Selbständige Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen gärtnerisch gestaltet sind.

(4) Die endgültige Herstellung hängt bei allen Erschließungsanlagen zudem davon ab, dass die von der Erschließungsanlage beanspruchte Grundstücksfläche im Eigentum der Stadt steht.

§ 9
Kostenspaltung

Die Stadt kann einen Erschließungsbeitrag für

1. den Grunderwerb,
2. die Freilegung,
3. die Fahrbahnen,
4. die Gehwege,
5. die Radwege,
6. die unselbständigen Parkflächen,
7. die unselbständigen Grünanlagen,
8. die Mischflächen von verkehrsberuhigten Straßen,
9. die Mischflächen von gemeinsamen Geh- und Radwegen,
10. die Entwässerungseinrichtungen und
11. die Beleuchtungseinrichtungen

in beliebiger Reihenfolge gesondert erheben, sobald die jeweilige Maßnahme abgeschlossen ist.

§ 10
Vorausleistungen

Vorausleistungen können in Höhe des voraussichtlich entstehenden Beitrages nach Baufortschritt erhoben werden. Sie sind nach endgültiger Herstellung der Erschließungsanlagen abzurechnen.

§ 11
Ablösung des Erschließungsbeitrags

(1) Der Erschließungsbeitrag kann vor der Entstehung einer sachlichen Erschließungsbeitragspflicht auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung abgelöst werden. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

(2) Für die Höhe des Ablösungsbetrags gelten die für die Höhe des Erschließungsbeitrags maßgeblichen Bestimmungen dieser Satzung entsprechend.

§ 12
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 26.06.2008

Krakow
Bürgermeister *(Siegel)*

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, beim Zustandekommen vorstehender Satzung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Angermünde, 26.06.2008

Krakow
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Angermünde über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach § 127 ff. Baugesetzbuch (Erschließungsbeitragssatzung) vom 26.06.2008, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 26.06.2008

Krakow
Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: **Herausgeber:** **Stadt Angermünde, Der Bürgermeister**
Verantwortlich: **Haupt- und Rechtsamt, Herr Michael Martin**
Anschrift: **Markt 24, 16278 Angermünde**
Telefon: **0 33 31 / 26 00 - 0**

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Juli / August 2008

Für den Notfall

Apothekennotdienst

24.07.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
25.07.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
26.07.	Wald Apotheke	Eberswalde
27.07.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
28.07.	Adler-Apotheke	Gramzow
29.07.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
30.07.	Adler-Apotheke	Angermünde
31.07.	Greif-Apotheke	Gartz
01.08.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
02.08.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
03.08.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
04.08.	Alte Apotheke	Angermünde
05.08.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
06.08.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
07.08.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
08.08.	Wald Apotheke	Eberswalde
09.08.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
10.08.	Adler-Apotheke	Gramzow
11.08.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
12.08.	Adler-Apotheke	Angermünde
13.08.	Greif-Apotheke	Gartz
14.08.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
15.08.	Ginko-Apotheke	Eberswalde
16.08.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
17.08.	Alte Apotheke	Angermünde
18.08.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
19.08.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
20.08.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
21.08.	Wald Apotheke	Eberswalde
22.08.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
23.08.	Adler-Apotheke	Gramzow
24.08.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde zusätzlich eine Apotheke von 10.00-12.00 Uhr dienstbereit:
03.08. Alte Apotheke; **10.08.** Hirsch-Apotheke; **24.08.** Adler-Apotheke

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10.00-12.00 Uhr u. 17.00-18.00 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19.00 Uhr über den Privatanschluss

21.07.-27.07. Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298031 privat: 033334/212

28.07.-03.08. Frau Bauersfeld, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930

04.08.-10.08. Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930

11.08.-17.08. Herr Korepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298030 privat: 03331/32777

18.08.-24.08. Frau Paul, Berliner Str. 75,16278 Angermünde
Tel.: 03331/20273 privat: 0174/9092680

Krankenhaus Angermünde

Rudolf-Breitscheid-Str. 37, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/271-0, Fax: 03331/271-444, Internet: www.msz-angermuende.de

Hausbesuch-Notdienst

Tel.: 03331/2710
Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr / Mi, Fr 13.00-7.00 Uhr / Sa, So 7.00 -7.00 Uhr

Feuerwehr/Notarzt 112 **Polizei 110**

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0

regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, gemeinsames Mittagessen
	13.45 Uhr	Seniorengymnastik I
	14.30 Uhr	Seniorengymnastik II
Di	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	13.30 Uhr	Spielenachmittag

Besondere Veranstaltungen:

Di, 29.07., 09.30 Uhr Große Fahrradtour, 40 km, Treff: 09.30 Uhr beim DRK
Mi, 30.07., 11.00 Uhr Geburtstag der Tanzgruppe

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Schleusenstraße 7,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder
0172/3965137

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation

Mo, Do, Fr	09.00-12.00 Uhr
Di	09.00-12.00 Uhr
	u. 13.00-18.00 Uhr

Bibliothek
Seestr. 28, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651

Mo, Di, Fr	14.00-18.00 Uhr
Do	9.00-13.00 Uhr
Sa	9.00-12.00 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/269626
Schuldnerberatung
Tel.: 03331/269628

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Lothar Schlese
Oderberger Str. 21
16278 Angermünde
03331/21626

Kfz.-Zulassung
Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528

Mo,Di, Do	09.00 - 12.00 Uhr
Di	13.00 - 18.00 Uhr
Do	13.00 - 16.00 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

Angermünde gewann Preis für Spielmannszüge

16. Uckermärkische Blasmusiktage beendet

Weit mehr als 800 Musiker fanden sich großen gemeinsamen Abschlusskonzert des Blasmusikfestes auf und an der Bühne zwischen Rathaus und Hohem Steinweg am Sonnabend ein – begrüßt vom Bürgermeister Wolfgang Krakow und dirigiert vom Cheforganisator Reiner Hellwig, der Blasmusik selbst seit seiner Kindheit verbunden. Damit endete der große Vergleich des Landesblasmusikverbandes, den Angermünde nun zum 16. Mal im Rahmen der Uckermärkischen Blasmusiktage erlebte. Und erstmals wurden zwei erste Preise vergeben – einer für die Gattung Fanfaren- und Spielmannszüge und einer für Blasorchester. Die seit Jahren unverkennbare Aufwärtsentwicklung des Angermünder Fanfarenzuges wurde belohnt – sie kann sich als erster Sieger des neuen Preises für die Spielmanns- und Fanfarenzüge in die Annalen der Uckermärkischen Blasmusiktage eintragen. Sie schloss den Wettbewerb mit dem Prädikat „Sehr gut" ab und scheiterte nur um ein knappes Pünktchen an „Hervorragend". Umjubelt von dem menschenübersäten Platz konnte Silvia Schmill den neuen Pokal auf der Bühne entgegennehmen.

In der Kategorie Blasorchester blieb einmal mehr Bad Freienwalde ungeschlagen. Mit seinen beiden Abteilungen räumte das Jugendblasorchester erneut die ersten beiden Preise ab. Herzlichen Glückwunsch an Endrik Salewski und seine Mitstreiter, auch für das Prädikat „Hervorragend" für beide Formationen des Orchesters.

Für alle 16 teilnehmenden Klangkörper gab es wieder Prädikate, auch für mehrere polnische Klangkörper. Einschließlich der Auftritte auf der Festmeile mit den verschiedenen Bühnen in der Stadt nahmen sogar 25 Orchester, Kapellen und Spielmannszüge an den 16. Uckermärkischen Blasmusiktagen teil. *mpj*



Das Jugendblasorchester Bad Freienwalde wurde erneut seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Pokal für Blasorchester. Der Organisator der Blasmusiktage Reiner Hellwig, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Uckermärkische Blasmusiktage, und Bürgermeister Wolfgang Krakow gratulierten (v.r.).



Silvia Schmill jubelt – sie hält den Pokal für den besten Spielmanns- und Fanfarenzug in der Hand.



Massen über Massen auf dem Angermünder Marktplatz beim Abschlusskonzert des Blasmusikfestes mit Preisverleihung .

Baden im Wolletzsee ohne Gefahr – Blaualgen wieder weg

Warnschilder sind verschwunden

Die Blaualgen hatten die Badelustigen ein paar Wochen in Atem gehalten und ihnen den Badespaß verdorben. Doch jetzt ist das Strandbad Wolletzsee von ihnen wieder frei und man ungetrübten Badefreuden nachgehen, das Amt hat das Wasser regelmäßig in kurzen Abständen untersucht und den Wolletzsee vor knapp zwei Wochen wieder zum Baden freigegeben und entsprechende Warnschilder aus dem Strandbad entfernt.
Das Problem war übrigens nicht hausgemacht. Die Blaualge hat sich in etlichen Brandenburger Seen und auch in der Uckermark breitgemacht. Im Wolletzsee genauso wie im Oberuckersee. So finden die Besucher derzeit häufig Schilder mit der Aufschrift „Baden ist nicht zu empfehlen". Das gilt vor allem für Kinder, weil die Blaualge, wenn sie mit dem Seewasser geschluckt wird, Übelkeit, Erbrechen und ähnliche Symptome herbeiführen kann. Auch Erwachsene müssen mit unschönen Wirkungen rechnen. Verboten ist das Baden aber nicht, die Entscheidung liegt bei jedem selbst.
Für das Strandbad Wolletzsee brachte die Blaualge deutliche Besuchereinbußen, trat sie doch gerade in der hochsommerlichen Phase auf. „Natürlich kamen längst nicht so viele Besucher wie sonst bei solchen hochsommerlichen Temperaturen", bedauerte Schwimmeister René Pöschl, der Frank Pyritz seit einigen Jahren am Strandbad assistiert.
Wie kam es aber zum Blaualgenbefall? Schließlich besitzt der Wolletzsee seit Jahren den Ruf, zu den saubersten Seen Brandenburgs zu gehören. „Wir vermuten, dass der milde Winter die größte Aktie daran trägt, es hat ja kaum Frost gegeben, der das Wasser erst richtig erkalten lässt und zum Absterben vieler Einzeller führt." Der natürliche Selbstreinigungsprozeß ist also gestört. Meist verschwinden die Blaualgen genauso schnell, wie sie gekommen sind.
Auch wenn mal das Baden nicht drin ist, manchmal spielt ja auch das Wetter nicht mit wie zum Anfang der Sommerferien, so lohnt sich immer ein Ausflug ins Strandbad Wolletzsee. „Unsere anderen Angebote bleiben doch alle gültig", sagt René Pöschl. So kann man Kahn oder Floß fahren, die große Volleyballanlage mit mehreren Feldern nutzen und auf die Kinder wartet ein schöner Spielplatz. Die Strandgaststätte, Imbiß, Eisverkauf sind ebenfalls für ihre Gäste bereit. Und hier beginnt gleich der Wald, man kann wunderschöne Spaziergänge und Radtouren entlang des Ufers unternehmen und sich anschließend im Strandbad stärken.

Michael-Peter Jachmann



Das Baden im Strandbad Wolletzsee ist wieder möglich, der Blaualgenbefall ist vorbei.

Auf ein Neues – Hirschschwimmen geht weiter

Erfolgreiche Premiere beim Angermünder Stadtfest zog Hunderte Besucher an

Knapp 20 Wagemutige hatten sich für den von Steffen Tuchscherer und Stefan Breitschneider erfundenen Spaß des Hirschschwimmens gemeldet. Im Anschluss an den großen Festumzug sollten sie sich auf die Jagd nach dem Angermünder Hirsch begeben, der sich unerlaubt von seiner Dienststelle – dem Wappen – entfernt hatte. Er sollte seinen jahrhundertealten Platz im Wappen wieder einnehmen.

Da war nun die Wette aufgetaucht, dass sich der Hirsch nicht noch einmal wie anno dunnemals von den Angermündern einfangen lassen würde. Schließlich ist die Zeit längst vorbei, als die Mannsleute allgemein das Jagdhandwerk beherrschten.

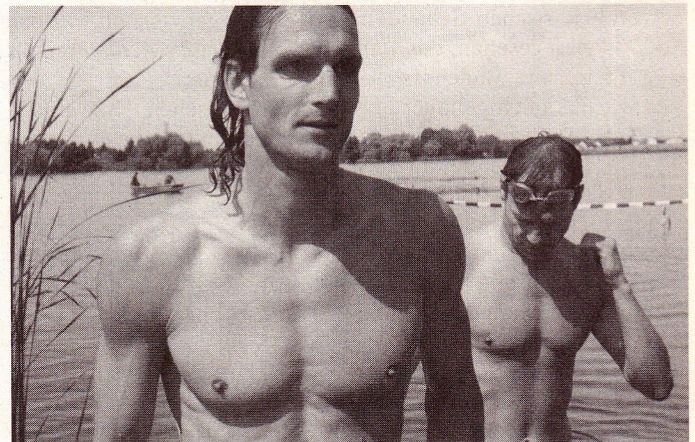
Jedermann kennt das Wappen. Was aber erzählt die Legende darüber? In einem Satz zusammengefasst: In der von altersher hirschreichen Angermünder Gegend trafen die Jäger auf einen besonders schlauen Hirsch, der ihnen immer wieder entkam – auf der Flucht vor seinen Häschern durchschwamm er sogar den Mündesee und stürmte durch das geöffnete Seetor nach Angermünde hinein, wo er dann in der Mausefalle saß; am Marktplatz wurde das mutige Tier doch noch erlegt.

Und so lief die Wette ab: Am Café Seeblick gaben Angermünder Schützen den Startschuss ab und die 20 schon im Wasser befindlichen Jäger schwammen los. Anders als in der Historie saßen nicht sie, sondern der fliehende Hirsch im Boot. Die ersten beiden Männer und die schnellste Frau, die aus dem Wasser kamen, erhielten als Preis einen Präsentkorb mit regionalen Produkten und durften zu dritt den Hirsch einfangen, um ihn zum Marktplatz zu bringen und dort wieder ins Wappen zu sperren.

Wer würde wohl teilnehmen, wer die Chance auf den Sieg haben? Als ein allseits bekannter Lockenschopf am Café Seeblick auftauchte, war allen klar – der Sieger kann nur Thoralf Berg heißen. Der Schwedter ist gern bei Ereignissen in der Angermünder Region dabei.



Der Hirsch (Steffen Tuchscherer in der Rolle seines Lebens) ruft die Jäger herbei.



Thoralf Berg und Volker Tscherner stiegen als Sieger aus dem Wasser.

Und er enttäuschte die Erwartungen nicht, kam mit seiner gelben Schwimmkappe als erster am Ufer des Kinderspielplatzes an, nur wenige Meter dahinter Volker Tscherner aus Schwedt. Gemeinsam mit der Angermünderin Gretel Schmidt als bester Schwimmerin fingen sie den Hirsch (alias Steffen Tuchscherer) per Lasso ein.

Einige Starter kamen sogar von weither – so aus Ludwigsfelde der erst 12-Jährige Guido Schierle. Am weitesten gereist kam der Türke Mathem Wehnel, der auf seinem Europatrip gerade in Angermünde Station machte. Nach der erfolgreichen, vielbeachteten Premiere sind sich Steffen Tuchscherer und Stefan Bretschneider sicher: „Im nächsten Jahr machen wir das wieder!“ *mpj*



Ein kräftiger Armzug im Wasser ist schon nötig, um den komfortabel im Boot fliehenden Hirsch zu erwischen.

Stadtmauerlauf bereichert Sportlandschaft

Wunderbare Kulisse begeisterte die Sportler / Auf Anhieb fast 100 Starter

Dieses Ereignis ließ jedes Läuferherz höher schlagen – zum ersten Mal veranstaltete der ESV 49 Angermünde anlässlich der 775-Jahrfeier einen Stadtmauerlauf. Entlang des historischen Verlaufs der Stadtmauer, die in Teilen noch vorhanden ist, führte die 2,6 km lange Wettkampfstrecke. Sowohl Angermünder als auch Gäste zeigten sich begeistert. So sagte Tierparkleiterin Sabine Lehmann nach dem Lauf: „Ich habe so viele Ecken von Angermünde gesehen, in die ich sonst fast nie komme. Da gab es eine Menge zu entdecken." Auch Gabi Egerland aus Hessen, die mit Mann Simon und Tochter Carolin Faulstich zu der Zeit in Schmargendorf Urlaub machte und zu dritt gleich die Chance zum Mitmachen nutzten, freute sich: „Wir haben eine ganze Reihe von historischen Gebäuden und Anlagen gesehen, das war sehr interessant. Manches werden wir uns noch genauer anschauen." Die Familie liebt das Sportliche, Laufen gehört zum Alltag, ebenso das Radfahren – per Rad war die Familie an diesem Sonnabendmorgen auch nach Angermünde hineingekommen. Als Team „Die Hesse komme" belegten sie über zwei Runden in 23:54 min Platz 6.

Der ESV hat den Lauf als Team-Wettbewerb ausgetragen – zu dritt ging man auf die Strecke und zu dritt musste man ins Ziel kommen, wobei die Zeit des Letzten als Zeit fürs Team gewertet wurde. Fast 100 Läufer nahmen an der Premiere dieses Laufereignisses teil, das zur 775-Jahrfeier aus der Taufe gehoben wurde. ESV-Läuferchef Peter Schmidt war selbst überrascht von der großen Resonanz: „Damit hatten wir gar nicht so gerechnet, wir hatten mit 50 Teilnehmern kalkuliert. Der Aufwand für einen Innenstadtlauf ist allerdings sehr groß, allein die Absperrungen schon." Doch vielleicht ließe sich das Ereignis auf Dauer mit den Uckermärkischen Blasmusiktagen verbinden, die an diesem 5. Juli ebenfalls ausgetragen wurden. Genau diese Idee trug jedenfalls Bürgermeister Wolfgang Krakow während des Bilanzpressegesprächs nach dem Stadtfest vor.



Gemeinsamer Start für alle Distanzen

Der Lauf wies nur einen Schwachpunkt auf – die Gäste der 775-Jahrfeier bekamen zu wenig davon mit – er fand praktisch in ihrem Rücken statt. Start und Ziel könnten auf den Marktplatz vors Rathaus verlegt werden. Das würde dem Ganzen den I-Punkt aufsetzen.

Drei Distanzen wurden beim Stadtmauerlauf angeboten – eine, zwei oder drei Runden. Die längste Distanz ergab passend zum Stadtjubiläum 7,75 km. Über eine Runde nahmen 17 Teams teil. Mit Abstand die Nase vorn hatte das Team Einstein 4 in 9:38 min (Marco Lohrke, Lukas Werdin, Sebastian Döring). Platz 2 holten Ehm Welk Lucky Ladies in 10:25 (Bianca Borchert, Lisa Hartwig, Maxi Hiller) vor der Puschkinschule 6a in 10:53 (Mathias Bahr, Maximilian Simon, Johannes Sellin).

Den Ehm Welk-Startern scheint die deutsche Sprache abhanden gekommen zu sein, liest man ihre Mannschaftsbezeichnungen. Dabei war weit und breit kein Fernsehteam der BBC zu entdecken. Über zwei Runden siegten „The Ehm Welk Rockets" in 18:31 min (Robert Henning, Oliver Boche, Tobias Schuchert) vor „Ehm Welk Old Runners" in 21:06 (Dustin Gloger, Matthias Langner, Martin Emeling) und „Ehm Welk Young Stars" in 21:21 (Sebastian Hoppe, Marc Singert, Mathias Schulz).



Die Sieger über drei Runden Peter Mahns, Philipp Weiss und Florian Bastkowski.

Die „Handballer" entschieden die 7,75 km für sich. In 29:16 min gewannen Peter Mahns, Florian Bastkowski (beide 18) und Philipp Weiss (15). Einmal in der Woche laufen sie 8 km, aber auch ansonsten wird im Handball-Verein HC 52 Kondition groß geschrieben, sagen sie. „Das jahrelangen Quälen im Verein hat sich ausgezahlt", grinsten sie. Das Team Kiekeben folgte in 30:05 (Denis, Dieter, Kai) vor Flotter Dreier in 31:51 (Lutz Biesecke, Detlef Puckelwaldt, Dieter Albrecht).

mpj

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, Fax: 0 30 / 28 09 94 06, www.heimatblatt.de
Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Michael Buschner

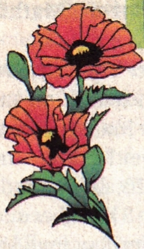
Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **18. September 2008.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. September 2008.**

ABC Alles zum Schulanfang 123



VerPre A. Koß

Blüte & Blatt



ABC

- Tischschmuck
- Sträuße zum Schulanfang

Berliner Straße 7 • 16278 Angermünde
Tel. 0 33 31 / 2 34 56

Können auch Sie sich nicht entscheiden? – Haben Sie an alles gedacht? Lassen Sie sich ganz individuell vor Ort beraten und schenken Sie Ihrem Kind einen unvergesslichen Tag.



Wir liefern gebackene Spanferkel, Riesenputen und Wildschweine zu Ihnen nach Hause.

Rufen Sie uns an
Telefon 0 33 31 / 3 21 48.

Brüderstraße 13 • 16278 Angermünde



Frauenhagen

Wir richten für Sie Ihre **Familienfeiern, Hochzeiten usw.** aus.
Buffet und hausgemachter Kuchen sind unsere Spezialitäten.
Der Saal ist für 150 Personen geeignet.
– Übernachtungsmöglichkeiten bestehen –

Melden Sie sich bei Frau Bertermann,
Telefon 03 33 35 / 30 49 19.

www.pension-zum-wiesengrund.de

Ihre Familienanzeige

Einige Musterbeispiele zur Einschulung

3g

Allen, die mit Glückwünschen, Schultüten und Geschenken am Tag meiner
EINSCHULUNG
ganz lieb an mich dachten, möchte ich heute Danke sagen.



Peter Mustermann
Musterstadt, 00. September 0000

50 x 90 mm

7g

Dankeschön



für meine tolle Einschulungsfeier, für die Glückwünsche, Schultüten, Geschenke und dass mich so viele Leute gern haben.

Danke auch an meine Kindergärtnerinnen für die vielen schönen Stunden.

Euer Peter Mustermann
Musterstadt, im August 0000

50 x 90 mm

4g

Allen, die mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken am Tag meiner
Einschulung
ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege – auch im Namen meiner Eltern – ein ganz herzliches Dankeschön sagen.



Peter Mustermann
Musterstadt, im August 0000

60 x 90 mm

8g

Allen, die mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken am Tag meiner

 **Einschulung** 

ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege – auch im Namen meiner Eltern – ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Peter Mustermann

Musterstadt, im August 0000

60 x 90 mm

Für Familienanzeigen bezahlen Sie einen günstigen Preis. Ein Gruß in der Größe 50 mm (hoch) x 90 mm (breit) kostet Sie beispielsweise nur 35,00 EUR in Schwarzweiß bzw. 50 Euro in Farbe netto.

Der Kontakt zu unserer Anzeigenberaterin: **Frau Liebisch ☎ 03 98 87 / 6 92 38**